



Kanton Zug

INVOL Kanton Zug Integrationsvorlehre

Montag, 7. Mai 2018 im Restaurant Treff GIBZ

Ablauf und Inhalte

- Begrüssung
- Vorstellung der Arbeitsgruppe
- Die Integrationsvorlehre im Überblick
- Prozessablauf und Meilensteine
- Detaillierte Angaben
- Schulische Bildung
- INVOL-Vertrag
- Praktische Prüfung
- Kantonaler Ausweis
- Coaching
- Beispiele / Vorprojekt
- Fragen und Austausch

INVOL Arbeitsgruppe

- Beat Schuler, Leiter Arbeitsgruppe und Leiter AfB
- Bernadette Ammann, Leiterin I-B-A-20+
- Beat Kündig, Berufsschullehrer GIBZ
- Guido Trachsler, Fachstellenleiter Lernförderung GIBZ
- Sandra Buchenberger, Bereichsverantwortliche Kommunikation und Pädagogik AfB
- Roger Augsburg, Leiter Ausbildungsberatung AfB

Die Integrationsvorlehre im Überblick

Zielgruppe:

Anerkannte Flüchtlinge und vorläufig aufgenommen Personen mit Wohnsitz im Kanton Zug für Flüchtlinge mit Status B oder F

Ziel:

Praktische und schulische Vorbereitung auf eine anschliessende berufliche Grundbildung (EBA oder EFZ), wenn möglich im INVOL-Betrieb

Start und Dauer:

August, 1 Jahr



Die Integrationsvorlehre im Überblick

Aufbau:

3 Tage berufliche Praxis im Lehrbetrieb

2 Tage schulische Bildung

Coaching während der INVOL sowie im 1. Jahr der anschliessenden beruflichen Grundbildung (EBA/EFZ)

Vertrag:

INVOL-Vertrag zwischen Lernenden, Lehrbetrieb und Soziale Dienste Asyl, genehmigt vom AfB

Lohn:

75% des Lohns im ersten Lehrjahr



Die Integrationsvorlehre im Überblick

Kosten:

Der Schulbesuch ist kostenlos.

Schlussprüfung:

Praktische Prüfung im Ausbildungsbetrieb (Augenschein)

Abschluss:

Kantonaler Ausweis mit Kompetenzbeschreibung (Praxis und Schule)

Die Integrationsvorlehre im Überblick

Voraussetzungen für INVOL-Lernende:

- Lehrbetrieb
- Umfassende Potenzialabklärung durch BIZ (oder Brückenangebote)
- Nachweis von Grundkompetenzen wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Leistungswille
- Deutschkenntnisse schriftlich A2+ / Verstehen und Sprechen B1
- Grundkenntnisse Mathematik / Logik
(analog abgeschlossene Primarschule)
- Ab 16 Jahren

Voraussetzungen für INVOL-Betriebe:

- Lehrbetriebsbewilligung
- Absichtserklärung für anschliessende Lehrstelle (EFZ/EBA)

Prozessablauf und Meilensteine

- | | |
|-------------------------------|---------------------------|
| 1. Potenzialabklärung | 9. Eintrittsgespräch |
| 2. Bewerben | 10. Augenscheingespräch |
| 3. Vorstellungsgespräch | 11. Augenschein |
| 4. Schnupperlehre | 12. Lehrvertragsabschluss |
| 5. Bildungsbewilligung | 13. INVOL-Kursausweis |
| 6. INVOL-Vertrag abschliessen | übergeben |
| 7. INVOL-Vertrag genehmigen | 14. Lehrbeginn |
| 8. INVOL-Lehrbeginn | 15. Coaching 1. Lehrjahr |
| | EBA oder EFZ |

Wichtig: Zeitpunkte und Verantwortlichkeiten

Detaillierte Angaben / Schulische Bildung

Kernthemen: Deutsch, Berufskunde

	DIENSTAG	MITTWOCH
07.45 – 08.00	Ankommen: Fragen...	Ankommen: Fragen...
08.00 – 09.30	DEUTSCH: Schreiben / Grundwortschatz	DEUTSCH: Grundfertigkeiten B1 / B2
09.50 – 11.20	DEUTSCH: Arbeit mit einem EBA-Lehrmittel	ALLGEMEINBILDUNG: Themen inhaltlich und sprachlich vorentlasten (EBA-Lehrmittel)
11.20 – 11.45	Coaching	Coaching
13.00 – 14.30	MATHEMATIK Grundfertigkeiten, individuelle Vertiefung je nach Beruf	BERUFSKUNDE Arbeits-Dokumentation Berufswortschatz
14.50 – 16.20	INFORMATIK / METHODEN Anwenderkenntnissen / Lern- und Arbeitsmethoden: Umsetzung mit Lehrmittel des 1. Lehrjahrs	SELBSTSTÄNDIGE ARBEIT Vertiefung, Arbeit mit künftigen Lehrmitteln Reflexion / Planung
16.20 – 17.00	Coaching	Coaching

Detaillierte Angaben / INVOL-Vertrag

Absichtserklärung:

Die Vertragsparteien unterzeichnen mit dem Vertrag die Absichtserklärung zur anschliessenden beruflichen Grundbildung mit Berufsattest EBA oder Fähigkeitszeugnis EFZ.

Soziale Dienste Asyl:

Die Betreuungsperson des SDA unterzeichnet den INVOL-Vertrag.

Coaching:

Die Coaching Stelle beim ABA wird auch auf dem INVOL- Vertrag aufgeführt und die zuständige Coaching Person wird nach dem Start August/September bekannt gegeben.



Detaillierte Angaben / INVOL-Vertrag

Entschädigung:

Der Bruttolohn beläuft sich auf 75% des Lohnes im 1. Lehrjahr und wird dem Lernenden vom Lehrbetrieb direkt auf sein Konto überwiesen.

Ausbildungsprogramm:

Zum Lehrvertrag wird ein Ausbildungsprogramm für die Ausbildung in der Praxis erstellt.

Es umfasst die Fachkompetenzen, Methodenkompetenzen sowie die Sozial- und Selbstkompetenzen, die im INVOL Jahre erreicht werden sollen.

Detaillierte Angaben / Praktische Prüfung

Augenschein:

Das Augenscheingespräch wird im Dezember terminiert und findet im Februar im Lehrbetrieb statt.

Es werden die Prüfungsinhalte sowie der Prüfungsablauf gemeinsam definiert und den Termin für die halbtägige Prüfung im Mai festgelegt.

Ein Experte "nimmt" die praktische Prüfung im Lehrbetrieb ab und protokolliert die erbrachten Leistungen.

Am Schlussgespräch werden die erbrachten Leistungen an der Prüfung sowie die Leistungen im Ausbildungsjahr besprochen und festgehalten und dienen als Basis für das Erstellen des Kantonalen Ausweises.

Detaillierte Angaben / Kantonaler Ausweis

Ausweis:

Der Ausweis wird vom Amt für Berufsbildung erstellt und beinhaltet folgende Angaben:

- Angaben zu Lernenden und zum Lehrbetrieb
- Angaben zur INVOL-Ausbildung
- Erreichte praktische Kompetenzen
- Erreichte schulische Kompetenzen
- Speziell erreichte Kompetenzen

Jeder Ausweis wird individuell erstellt und hat das Ziel die Marktfähigkeit der lernenden Person zu erhöhen.



Detaillierte Angaben / Coaching

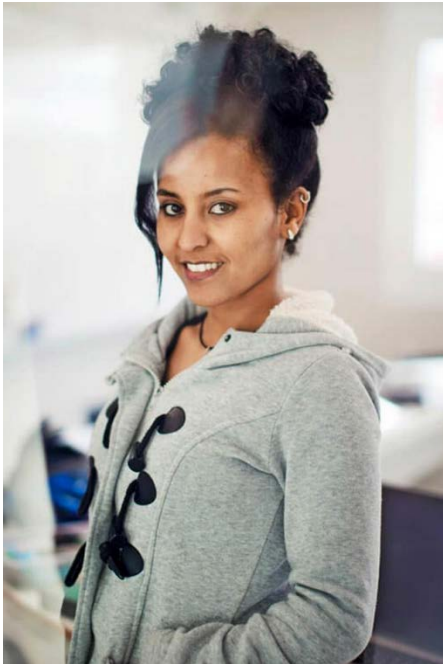
ABA Coaching:

- Ansprechperson für Betrieb und Lernende
- Begleitung / Unterstützung bei der Zusammenstellung der persönlichen Ziele
- Teilnahme an Gesprächen mit Betrieb, Lernenden und Amt für Berufsbildung (AfB)

Begleitung im 1. Lehrjahr:

- (Zwei-)wöchentliches gemeinsames Arbeiten am Schulstoff.
Es muss mit dem Lehrbetrieb vereinbart werden, ob diese Zeit Arbeitszeit ist oder nicht.

Beispiele / Vorprojekt (2017/18)



2 x Fachfrau Hauswirtschaft, 1 x Sanitärinstallateur,
1 x Montage-Elektriker, 2 x EBA Gartenbau,
1 x Detailhandelsangestellte, 1 x Baupraktiker

Drei Feedbacks aus dem Vorprojekt

«INVOL ist für mich persönlich sehr wichtig für die kulturelle Integration. Man lernt, wie man in der Arbeitswelt zurechtkommt. In meinem Land ist dies ganz anders aufgebaut.»

«Jeder kann lernen, was er braucht. Zuhause hatte ich z.B. keinen Kontakt mit Büchern.»

«Beim INVOL profitiert man nicht nur Mathe und Deutsch, sondern auch das Zusammenleben in der Schweiz. Was ist aktuell, was sind die Regeln. Ein Thema muss man verstehen: Ein Satz auf einem Plakat kann ich lesen, aber ich weiss nicht, was damit gemeint ist. Mit Diskussionen im INVOL verstehe ich dann, um was es geht.»

Organisation

Leitung INVOL: Amt für Berufsbildung

Ansprechperson: Roger Augsburg, 041 728 51 63

Schulische Koordination: Amt für Brückenangebote

Ansprechperson: Bernadette Ammann, 041 728 24 78

Einen eigenen Augenschein nehmen?

Die Lernenden sind jeweils am Dienstag und Mittwoch in der Schule:
GIBZ, Baarerstrasse 100, 6300 Zug, Zimmer 1.322

**Sie sind herzlich willkommen –
lernen Sie die INVOL-Lernenden persönlich kennen.**

DANKE